



Bewusstsein und Immunsystem

Teil 7: Die Stellung des Heilmittels zum Bewusstsein



Erich Decker
Am Keltenlager 81
55126 Mainz
erich@decker-net.de
www.arbeitskultur-zukunft.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Teil 7: Die Stellung des Heilmittels zum Bewusstsein	3
Ausgangspunkt ist immer ein wahrer Gedanke	3
Das Heilmittel der Integrität	3
Wann ist der Mensch in der Integrität?	3
Folgen des Integritätsverlustes	3
Wann verliert sich der Mensch in der Ideenwelt	4
Wann verliert sich der Mensch in der materiellen Welt	4
Die Integrität fördert das Leben	4
Video von Cristóbal Vila	5
Wieso stärkt die Integrität das Immunsystem	5
Zusammenfassende Ergebnisse	6
Ein anregender Gedanke für eigene Überlegungen	6

Hinweis:

Bitte nehmen Sie die Inhalte nicht als Wahrheitsgedanken auf, sondern als anregende Darstellungen zu eigenen Überlegungen, um sich selbst ein eigenes, individuelles Urteil zu den Inhalten zu erarbeiten. Auch ist nicht auszuschließen, dass sich ungeachtet unserer bisherigen Arbeit und den errungen Erkenntnissen, kleine Fehler in der Ausarbeitung befinden.

Teil 7: Die Stellung des Heilmittels zum Bewusstsein

Guten Tag, liebe Freunde, ich freue mich, dass Sie sich auch den siebten Teil unserer Video-Serie "Bewusstsein und Immunsystem" anschauen möchten.

Ausgangspunkt ist immer ein wahrer Gedanke

Beginnen wir mit dem Gedanken von Heinz Grill:

"Beziehungen zu Menschen, zur Welt, zur Phänomenen, zu Themen, Gedanken und inhaltlichen Dialogen führen zu aufbauenden Kräften im Immunsystem".

Im letzten Video haben wir gesehen, dass die Beziehung zu beiden Welten, in denen wir drinnen stehen, besonders wertvoll ist. Dies will ich heute ein wenig vertiefen.

Das Heilmittel der Integrität

Wir haben voriges Mal festgestellt, dass das Heilmittel für ein gesundes Immunsystem und ein gesundes Bewusstsein die Integrität ist. Der Mensch lebt in drei verschiedenen Welten: In die physisch-materielle Welt ist er hineingeboren, die Ideenwelt hat er in der Schule, im Rahmen seiner Ausbildung, seines Berufes oder innerhalb seiner Lebenserfahrung kennengelernt. Aus diesen beiden Welten hat er sich seine eigene innere Welt gebildet. Je nach Interessenlage hat ihn in der physischen Welt das eine oder andere Thema besonders angesprochen und er hat sich aus der geistigen Welt einige Zusammenhänge tiefergehend erarbeitet. Sein Denken steht in enger Beziehung zur Ideenwelt und sein Wollen hat eine große Nähe zur physisch-materiellen Welt. Sein Fühlen lässt ihn seine innere Welt intensiv erleben.



Wann ist der Mensch in der Integrität?

Er ist dann in der Integrität, wenn er bewusst in beiden Welten drinnen steht und darin lebt. In der Ideenwelt sind ihm die Werte, Ideale oder bestimmte Gesetzmäßigkeiten wichtig – diese bewegt er in seinem Inneren, in seiner inneren Welt; er prüft und wägt ab und das, was ihm wichtig oder wertvoll erscheint, wird er in der einen oder anderen Art in der materiellen Welt realisieren.

Er gestaltet aus der Ideenwelt heraus in die physisch-materielle Welt hinein. Er wirkt damit von oben nach unten oder von seinem inneren Gedankenleben nach außen in die physische Welt hinein.



Folgen des Integritätsverlustes

Wir können von einem Integritätsverlust sprechen, wenn sich der Mensch in der Ideenwelt oder auch in der physischen Welt verliert.

Wann verliert sich der Mensch in der Ideenwelt

Er verliert sich, wenn er sich vorwiegend in der Ideenwelt aufhält, weil er vielleicht besondere Aspekte erforschen will und ganz in dieser Arbeit und in dieser Ebene aufgeht. Dabei vernachlässigt er die materielle Welt. Die innere Welt entfremdet sich damit ein Stück von der physisch-materiellen Welt. Er beschäftigt sich nur mit diesen Ideen und Gedanken, bringt diese allerdings nicht in sein Umfeld oder in die physische Welt hinein, so dass er darüber auch weitere Fähigkeiten ausbilden könnte. Da er keine weiteren Fähigkeiten erlernt, verliert sein Wollen in der physischen Welt nach und nach auch ihre Gestaltungskraft. Er verliert die Integrität und wird gewissermaßen weltfremd. Das ist die eine Art, wie die Integrität verlorengehen kann.



Wann verliert sich der Mensch in der materiellen Welt

Die zweite Art ist, dass sich der Mensch verstärkt in der materiellen Welt aufhält. Er lebt dann vorwiegend in dieser und vernachlässigt sehr stark die Ideenwelt. Seine innere Welt entfremdet sich von der Ideenwelt. Dadurch richtet er sich immer weniger nach den wahren, geistigen Gesetzmäßigkeiten aus, berücksichtigt immer weniger bestimmte Werte oder Tugenden und setzt sein Denken in Bezug auf weitere Erkenntnisse immer weniger ein. Das hat zur Folge, dass er nach und nach seine Integrität verliert und gleichzeitig auch seine Urteilskraft, da er die Inhalte, die der Ideenwelt zugrundeliegen, immer weniger berücksichtigt.



Die Integrität fördert das Leben

Nun wollen wir einen Blick darauf werfen, wie die Integrität unser Leben fördern kann. Dazu kann man sich folgende Fragen stellen:

In welcher Welt gibt es wahre Zusammenhänge und in welcher Welt sind zwar wahre Zusammenhänge, aber auch viel Unwahres zu finden? Dabei erkennen wir, dass in der physischen Welt durchaus viel Wahres, aber auch mache Unwahrheit zu finden ist.

Wenn wir die Frage stellen, welche Welt schön ist und welche eher unschön, kommen wir zu einem ähnlichen Ergebnis: In der Ideenwelt finden wir die Gesetze der Schönheit, in der physischen Welt ist immer noch einiges so gestaltet, dass es nicht unbedingt als schön bezeichnet werden kann.

Die Frage, in welcher Welt gutes und in welcher Welt noch viel Ungutes lebt, kann sehr leicht beantwortet werden: In der physischen Welt gibt es neben einigem Guten auch recht viel Ungutes.



Bewusstsein und Immunsystem

Stellt man nun die Frage, welche Welt die jeweils andere in ihrer Qualität anheben kann, kommen wir zu einer recht eindeutigen Antwort: Die geistige oder Ideenwelt hat die Grundlagen, um die physische Welt in ihrer Qualität anzuheben.

Wie kann das Wahre, Schöne und Gute aus der geistigen Welt in die physische Welt hineingetragen werden? Dabei stellen wir fest, dass dies nur dem Menschen möglich ist – man kann sogar sagen, dass der Mensch dazu berufen ist, das Wahre, Schöne und Gute aus der Ideenwelt in die physische Welt hinein zu bringen. Vielleicht müssen wir sogar sagen, dass er dazu verpflichtet ist.

Video von Cristóbal Vila

Nun will ich Ihnen ein weiteres, kurzes Video von dem Künstler Cristóbal Vila zeigen, in dem er auch das bisher Besprochene ins Bild gesetzt hat, denn in diesem Video zeigt er anhand von drei Figuren mit gleichem Flächeninhalt, welches die stabilere Form ist – und dabei kommt er auf das Sechseck. In der Folge zeigt er, wie aus diesem Sechseck Schönes gestaltet werden kann und wie auch die Natur mit diesem Sechseck beschaffen ist. Ebenfalls ist zu sehen, wie das Leben aus dieser Form heraus gestaltet ist. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Anschauen. Für den Leser ist hier der Link zu dem Video auf mit eingefügt:

Video "Infinite Patterns" von Christobál Vila

Das Video vermittelt einen kleinen Eindruck, wie die geistige Welt mit ihren wahren universal gültigen Gesetzen sich in der physischen Welt widerspiegelt.

Wieso stärkt die Integrität das Immunsystem

Wir dürfen abschließend die Frage stellen, wieso die Integrität das Immunsystem stärkt? Durch die Anbindung an die Ideenwelt können wir Wahres von Unwahrem, Schönem von Unschönem und Gutes von Ungutem unterscheiden. Unser Bewusstsein richtet sich damit zu einer immer größeren Qualität, zu immer wahrerem, schönerem und vortrefflicherem Bewusstsein auf. Damit wird die Abwehrfunktion besonders aktiviert und das hat positive Auswirkungen auf die Abwehrfunktion des Immunsystems.

Die Auseinandersetzung über das, was wahr oder unwahr, schön oder unschön, gut oder weniger gut ist, führt uns zu weiteren Erkenntnissen. Diese entsprechen wiederum der Integrationsfunktion – wir integrieren immer größere und geeignetere Erkenntnisse genau so, wie das Immunsystem immer mehr Antikörper integrieren kann. Beide entwickeln auch Gedächtniszellen hinzu.

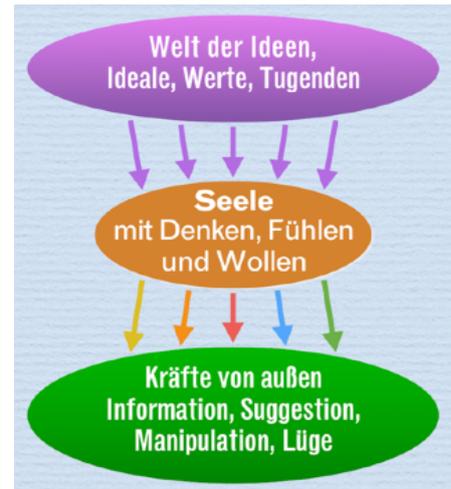
Die Umsetzung von Wahrem, Schönem, Guten in der physischen Welt erzeugt in unserem Bewusstsein Selbsterkenntnisse und entwickelt unsere physischen Fähigkeiten weiter. Das heißt, das Bewusstsein ist in einer gesunden, immer fortschreitenden Entwicklung – und dies fördert die Entwicklungsfunktion im Immunsystem, so dass es dort weiterhin alt gewordene oder zu sehr alte gewordene Zellen aus dem Organismus herausarbeiten kann.

Wir stellen fest: Ist das Bewusstsein in der Integrität, so kann das Immunsystem optimal arbeiten.



Zusammenfassende Ergebnisse

Um die Integrität zu leben, müssen wir uns mit beiden Welten intensiver auseinandersetzen: Mit der Geisteswelt oder Ideenwelt und ebenso auch ganz bewusst mit der physischen Welt. Wir benötigen Ideen, Werte und Ideale, um diese ganz gezielt in der physischen Welt umzusetzen. Wir wehren Negatives der physischen Welt ab, sind gleichzeitig offen für Positives aus der physischen Welt. Wir vertiefen damit unsere Fachkunde, wir entwickeln unsere Sozialfähigkeiten im Umgang mit anderen und wir entfalten ein Wertebewusstsein. So sind wir integriert und stärken unser Immunsystem.



Ein anregender Gedanke für eigene Überlegungen

Zum Abschluss eine Frage, die wir in unserem nächsten Video weitergehend beantworten wollen:

“Wie kann im Alltag oder bei der Arbeit ganz bewusst eine gute Integrität sichergestellt werden?”

Ich danke Ihnen fürs Zuschauen und wünsche Ihnen eine gute, aufbauende und entwicklungs-
freudige Zeit. Auf Wiedersehen.